

# Worte waren ursprünglich Zauber

Von der Problemsprache zur Lösungssprache

Bearbeitet von  
Steve de Shazer, Andreas Schindler

3., unveränd. Aufl. 2017. Taschenbuch. 294 S. Paperback  
ISBN 978 3 89670 689 8

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychotherapie / Klinische Psychologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Steve de Shazer

# **Worte waren ursprünglich Zauber**

Von der Problemsprache  
zur Lösungssprache

Aus dem Amerikanischen  
von Andreas Schindler

2009

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold	Prof. Dr. Kersten Reich
Prof. Dr. Dirk Baecker	Prof. Dr. Wolf Ritscher
Prof. Dr. Bernhard Blanke	Dr. Wilhelm Rotthaus
Prof. Dr. Ulrich Clement	Prof. Dr. Arist von Schlippe
Prof. Dr. Jörg Fengler	Dr. Gunther Schmidt
Dr. Barbara Heitger	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp	Jakob R. Schneider
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand	Prof. Dr. Jochen Schweitzer
Prof. Dr. Karl L. Holtz	Prof. Dr. Fritz B. Simon
Prof. Dr. Heiko Kleve	Dr. Therese Steiner
Dr. Roswita Königswieser	Prof. Dr. Helm Stierlin
Prof. Dr. Jürgen Kriz	Karsten Trebesch
Prof. Dr. Friedebert Kröger	Bernhard Trenkle
Tom Levold	Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler
Dr. Kurt Ludewig	Prof. Dr. Reinhard Voß
Prof. Dr. Siegfried Mrochen	Dr. Gunthard Weber
Dr. Burkhard Peter	Prof. Dr. Rudolf Wimmer
Prof. Dr. Bernhard Pörksen	Prof. Dr. Michael Wirsching

Satz u. Grafik: Drißner-Design u. DTP, Meßstetten  
Umschlaggestaltung: Goebel/Riemer  
Bearbeitung: Jürgen Hargens, Meyn  
Printed in Germany  
Druck und Bindung: Freiburger Graphische Betriebe, [www.fgb.de](http://www.fgb.de)

Erste Auflage 2009  
ISBN 978-3-89670-689-8  
© 2009 Carl-Auer-Systeme Verlag GmbH, Heidelberg  
Alle Rechte vorbehalten  
Dieses Buch erschien unter dem Titel »Words Were Originally Magic«  
bei W. W. Norton, New York/London 1994.  
(c) Copyright 1994 by Steve de Shazer. All rights reserved  
(c) Copyright der deutschen Übersetzung 1996 Verlag modernes lernen, Dortmund

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren  
und zum Verlag finden Sie unter: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de).

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten aus der Häusserstraße haben,  
können Sie unter <http://www.carl-auer.de/newsletter> den Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag  
Häusserstraße 14  
69115 Heidelberg  
Tel. o 62 21-64 38 o  
Fax o 62 21-64 38 22  
E-Mail: [info@carl-auer.de](mailto:info@carl-auer.de)

# Inhalt

<b>Danksagung</b> .....	<b>8</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
<b>Teil I</b> .....	<b>17</b>
<b>Kapitel 1: »Nichts anderes ... als ein Austausch von Worten«</b> ...	<b>18</b>
Die eigene Sprache lernen .....	22
<b>Kapitel 2: Sprache &amp; Struktur, Struktur &amp; Sprache</b> .....	<b>26</b>
Eine Sprache bildet ein System .....	28
Eine magische Handlung .....	33
Textfokussiertes Lesen .....	37
<b>Kapitel 3: Lacans [W]Hole</b> .....	<b>39</b>
Das Wort ist Mord an der Sache .....	40
<b>Kapitel 4: An die Oberfläche des Problems gelangen</b> .....	<b>45</b>
Lesen .....	51
Textfokussiertes Lesen .....	52
Ver-lesen (»Misreading«) .....	55
<b>Kapitel 5: Batesons »Epistemologie«:</b> <b>Ein schwarzes Loch ([W]Hole)?</b> .....	<b>57</b>
<b>Kapitel 6: Freud hatte unrecht: Worte haben nichts</b> <b>von ihrem Zauber verloren</b> .....	<b>65</b>
Bakhtins Brücke .....	67
Verstehen/Missverstehen .....	72
Macht .....	74
Bateson .....	75
Foucault .....	76
Emerson .....	77

<b>Teil II</b> .....	<b>81</b>
<b>Kapitel 7: Problemsprache – Lösungssprache</b> .....	<b>82</b>
Problemsprache .....	83
Lösungssprache .....	84
Protokoll: Nathan Ackerman .....	84
Leserfokussiertes Lesen .....	84
Protokoll: James Gustafson .....	91
Protokoll: John H. Weakland .....	97
<b>Kapitel 8: Zu den »Problemen« an der Oberfläche gelangen</b> . . .	<b>109</b>
Mit Zahlen eine Brücke bauen .....	109
Antworten/Fragen .....	113
In Köln .....	116
<b>Kapitel 9: Zuhören oder: Ernstnehmen, was die Klientin sagt</b> . . .	<b>128</b>
Ihren eigenen Kopf machen .....	130
Der Tag nach dem Wunder oder: »Wo gehen wir hin?« .....	132
Ausnahmen konstruieren oder: »Wann ist das schon mal vorgekommen?« .....	135
Eine Brücke zwischen dem zukünftigen und dem früheren Erfolg konstruieren .....	145
<b>Kapitel 10: »Was hat sich verbessert?« – Nach dem Erstgespräch</b> .....	<b>153</b>
Verbesserungen konstruieren .....	154
Eine »Erfolgsskala« erfinden oder: Erfolg aus einer anderen Perspektive konstruieren .....	158
Eine »Sich-Kümmern-Skala« erfinden .....	169
Darüber nachdenken .....	171
<b>Kapitel 11: Erfolgsgeschichten konstruieren: Konsultationen.</b> . . .	<b>174</b>
In Bremen .....	176
In Leipzig .....	191
<b>Kapitel 12: Gerade so auf fünf kommen</b> .....	<b>201</b>
Zweite Sitzung .....	202
Was will die Klientin? .....	205
Ziele konstruieren .....	206

Einen kleinen ersten Schritt konstruieren . . . . .	207
Eine Ausnahme konstruieren . . . . .	207
Eine weitere Ausnahme konstruieren . . . . .	210
Eine weitere Ausnahme . . . . .	212
Den Faden wieder aufnehmen . . . . .	214
Ein neuer Faden . . . . .	215
Eine Skala des Tuns erfinden . . . . .	219
Eine Skala der Zuversichtlichkeit erfinden . . . . .	219
Konstruieren, was die Klientin tatsächlich tun kann . . . . .	223
Das Rad neu erfinden:	
Die Klientin erfindet ihre eigene Hausaufgabe . . . . .	224
Details, Details . . . . .	226

**Kapitel 13: Oberflächen: Auf der Suche nach einer Lösung . . . . . 230**

Wer ist die Klientin? . . . . .	231
Ausnahmen konstruieren . . . . .	234
Den Tag nach dem Wunder konstruieren . . . . .	238
Eine »Skala der Fortschritte« erfinden . . . . .	245
Eine »Skala des Spannungserfolges« erfinden . . . . .	249
Eine »Skala des Tuns« erfinden . . . . .	251

**Kapitel 14: Warte mal, das wäre ja ein Wunder! . . . . . 254**

Eine Veränderung der Sichtweise . . . . .	255
Kontext . . . . .	258
250 000 Dollar sind genug . . . . .	259
Den Morgen nach dem Wunder konstruieren . . . . .	263
Ausnahmen konstruieren . . . . .	267
Die Vorstellungen über den Tag nach dem Wunder erweitern . . . . .	269
Eine »Erfolgsskala« erfinden . . . . .	273
(Zufällig) Eine Überraschung für den Therapeuten konstruieren . . . . .	277
Eine »Mit-dem-Trinken-aufhören-wollen-Skala« erfinden . . . . .	278
Eine »Zuversichtlichkeitsskala« erfinden . . . . .	279

**Kapitel 15: Epilog . . . . . 284**

**Literatur . . . . . 287**

**Über den Autor . . . . . 294**